



ÖKUMENISCHES NETZ BAYERN für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Wir senden euch den aktuellen Newsletter zu. Auch diesmal bitten wir um Rückmeldungen: für konstruktive Kritik, Anregungen, Vorschläge und Wünsche sind wir dankbar. Bitte leitet diesen Newsletter gerne auch an Interessierte weiter!

Michael Kappus, Ingrid Haunstetter und Martin Bleher für den Ständigen Ausschuss

Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.
Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.
Ich glaube,
dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.
Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer, aus: Nach zehn Jahren, 1943; in Widerstand und Ergebung

Rückblick Ostermarsch 2026 – Völkerrecht statt Faustrecht

Die diesjährigen Ostermarsch-Bewegung stand ganz im Zeichen der sich zuspitzenden globalen Konfliktlage, wobei neben den verheerenden Kriegen in der Ukraine, im Südlibanon und Gaza, im Sudan und in der DR Kongo besonders die jüngsten militärischen Auseinandersetzungen im Iran das Geschehen bestimmten. Die Friedensbewegung richtete dabei eine deutliche Forderung an die Bundesregierung, diplomatische Initiativen für Frieden zu forcieren statt immer weiter aufzurüsten.



Dringend gefordert wird die Wiederaufnahme internationaler Verhandlungen über Rüstungskontrolle und Abrüstung, z.B. für ein multilaterales Folgeabkommen zum INF-Vertrag. Abgelehnt wird die Stationierung neuer Mittelstreckenwaffen in Europa.

Zahlreiche [Redebeiträge](#) der Ostermarsch-Bewegung wurden durch das Netzwerk Friedenskooperative dokumentiert. Besonders lesenswert: die Reden von [Dr. Ulrich Bausch](#) (Experte für US-Außenpolitik), [Diakon Dominik Weiß](#) und [MdL Winfried Hermann](#).



Empfehlenswert: Zum **Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung** am 15. Mai will das Netzwerk Friedenskooperative Tausende von Postkarten an die Abgeordneten des Bundestages senden:

Mein NEIN zur Wehrpflicht



Sehr geehrtes Mitglied des Bundestages, das verpflichtende Ausfüllen von Fragebögen, der Zwang zur Musterung und die Pläne für eine vollumfängliche Reaktivierung der Wehrpflicht sind ein massiver Eingriff in die Freiheit junger

Menschen. Ich wehre mich gegen diese Militarisierung unserer Gesellschaft!

Ein Text, der 'unter die Haut geht', von Neapels Kardinal Domenico Battagli



(Auszug)

Der Krieg beginnt nicht, wenn die erste Bombe fällt.

Er beginnt viel früher:

wenn der Bruder zum Hindernis wird,

wenn der Arme irrelevant wird,

wenn Mitgefühl als naiv gilt,

wenn die Wirtschaft aufhört, dem Leben zu dienen, und beschließt, es zu benutzen.

Doch ich schreibe euch nicht, um euch in Verzweiflung zu stürzen.

Ich schreibe euch, weil es auch für euch einen Ausweg gibt.

Gott hört nie auf zu rufen, nicht einmal an den sichersten Türen.

Auch für euch gibt es eine Chance auf Erlösung.

Aber ihr müsst herabsteigen.

Herab von den Sockeln der Macht, von den rechtfertigenden Reden, aus den Räumen, in denen der geruch- und gesichtslose Tod geplant wird.

Ihr müsst wieder Menschen werden.



„Auf Achse für Frieden und Abrüstung“ 31.7.-8.8.26

Mitradeln kann, wer 60-80km bei einem mäßigen Gruppentempo auf dem Fahrrad gut bewältigen kann und Lust hat, für eine friedlichere Welt aktiv zu sein. Im Begleit- und Versorgungsteam sind auch „NichtradlerInnen“ willkommen.

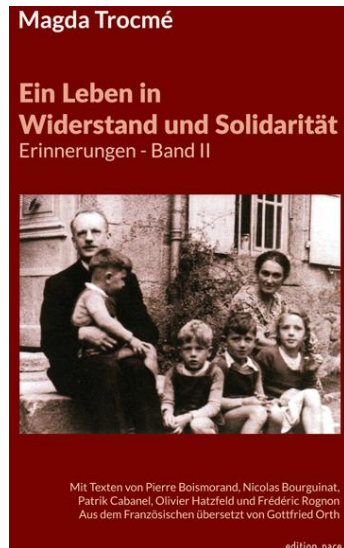
Wir demonstrieren, diskutieren, sammeln Unterschriften, treffen Friedensgruppen an verschiedenen Orten, und setzen mit neuen kreativen Ideen für Friedenslogik statt Kriegslogik ein. Wir

werben für eine Welt ohne Militär in der Überzeugung, dass Kriege keine Konflikte lösen.

Flyer DFG-VK



Erinnerungen der Pazifistin und Widerstandskämpferin Magda Trocmé



Die linke Friedensarbeiterin und Widerstandskämpferin Magda Trocmé, geb. Grilli di Cortona (1901-1996) zeichnete sich durch Mut und Freude an neuen Wegen aus. Sie war berufen zu einem sozialen und erzieherischen Engagement in Solidarität mit den am meisten benachteiligten Brüdern und Schwestern in der Menschheit.

Nahezu ein ganzes Jahrhundert umfassen ihre Erinnerungen, geschrieben für den engen Kreis der Familie Trocmé, die Kinder und Enkel. 2017 und 2021 wurden sie in Frankreich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unser Mitglied, der Theologe Prof. em. Gottfried Orth hat das Werk aus dem Französischen übersetzt und jetzt **Magda Trocmé: Eine Jugend außerhalb der Normen – Erinnerungen, Band I** (ISBN: 978-3-6957-1521-3) und **Magda Trocmé: Ein Leben in**

Widerstand und Solidarität – Erinnerungen, Band II (ISBN: 978-3-6957-3181-7) für die deutschsprachige Leserschaft neu herausgegeben, die in der Reihe **edition pace** erschienen sind.

Gottfried Orth: Ich habe selten ein Buch gelesen, das mich so berührt hat ...



Handeln statt reden

„In Deutschland ist jedes dritte Kind von Armut bedroht.“ Mit dieser drastischen Zahl hat Landesjugendpfarrer Florian Geith die Notwendigkeit unterstrichen, Kinder- und Jugendarmut in den Blick zu nehmen. Genau das tut die Evangelische Jugend der Pfalz in diesem Jahr mit ihrer Kampagne gegen Kinder- und Jugendarmut. Die Kampagne **„Anpacken!“** wurde am 29. November 2025 beim Eröffnungsgottesdienst der 67. Spendenaktion von „Brot für die Welt“ abgeschlossen.



Mit Menschenrechten gegen den Hunger – FIAN wird 40

Regierungen ignorieren Menschenrechte, wenn sie in anderen Staaten Projekte durchführen oder fördern. Banken finanzieren Projekte, die zu Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung führen. Unternehmen exportieren oder importieren Waren, die unter ausbeuterischen Bedingungen produziert wurden. Seit 40 Jahren setzt sich FIAN für Menschenrechte im Ernährungsbereich ein und prangert Missstände an. [Beispielsweise in Brasilien.](#)



Welche Würde verteidigen wir, Europa?

Ana Raffai (Foto Jakob Fehr), Friedensfachkraft und katholische Theologin, engagiert sich bei Church and Peace. Sie berichtet im letzten [C & P Rundbrief](#) über die Konferenz der „Gläubigen für den Frieden“, die in Omiš/Kroatien vom 9.-12. Oktober 2025 stattfand. Träger der Konferenz war der Verein RAND, der sich in dieser konfliktreichen Region mit Trainings für Gewaltfreiheit engagiert. 60 Teilnehmende, aus Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Serbien stellten sich die Fragen: Welche Spiritualität stärkt unseren Willen und Mut, sich dem Kriegstreiben gewaltfrei zu widersetzen? „Die Vorträge waren gut, aber das Beste für mich waren die Gespräche in Kleingruppen, am Esstisch“ – so beschrieb es eine Teilnehmerin.

Die Lasten des Klimawandels sind ungleich und ungerecht verteilt

Der Kampf gegen den Klimawandel ist ein drängendes existenzielles Problem der Menschheit. Auf der Suche nach Lösungen wird klar: Der Klimawandel kann nur eingedämmt werden, wenn alle weltweit miteinander zusammenarbeiten.

MissionEineWelt engagiert sich zusammen mit Partnerkirchen aus dem Globalen



Süden, für ein Gelingen dieses Zusammenwirkens. Auf der Website stellt sie [eindrückliche Interview](#) zu diesem Thema zusammen, z.B. von Maro Micah Maua (Foto), der Sonderbeauftragter für Klimagerechtigkeit in Kenia ist:

Zusammen mit seinen fünf Geschwistern hat Maro Maua als Kind hautnah mitbekommen, wie die Pokomo und die Oromo in Kenias nördlichen Küstenbezirk Tana River, unweit der somalischen Grenze, um Wasser stritten. Ebenso hat der heute 29-Jährige schon früh in seinem Leben erfahren, wie es ist, wenn das Wasser eines Flusses plötzlich über die Ufer tritt und alles zerstört.

Versöhnungsbund - 10 Jahre Rassismus-kritische Reise



Rassismus ist ein Phänomen, das sich tief eingewurzelt hat in den europäischen Gesellschaften und das uns stärker prägt, als wir denken. Im Versöhnungsbund setzen sich Menschen seit Jahren mit dem Thema auseinander. Sie verstehen diese Auseinandersetzung als Beitrag zu einer gewaltbewussteren Haltung. Es haben inzwischen Sensibilisierungsseminare der Kommission Beloved Community stattgefunden, Critical Whiteness Seminare und weitere Maßnahmen wie Awarenesskonzepte, Erprobungen von Safer Space etc. Auszug aus dem Artikel von Annette Kübler und Samya Korff in [Versöhnung 1/2026 S.14f](#)



Sonne und Wind können nicht blockiert werden

Für mehr Erneuerbare und gegen fossile Energiequellen demonstrierten am 18. April in München am Samstag mindestens 7.000 Menschen. Bundesweit waren es laut Organisatoren sogar 80.000. Katharina Schulze (Grüne) betonte in ihrer Rede auf der Demonstration:

„Erneuerbare Energien sind Freiheitsenergien“. Harald Lesch, Professor für Astrophysik und Ehrenbürger der Stadt München kritisierte die Regierungspläne: Er warte vor einem „Zurück in die Steinzeit“. Der BN-Landesvorsitzende Martin Geilhufe kritisierte den "Generalangriffes auf Natur, Umwelt und Klima". **Die Bundesregierung dürfe den Ausbau von Wind- und Sonnenenergie nicht abwürgen.** Der aktuelle Nahostkrieg mit der Blockade der Straße von Hormus zeigt: **Investitionen für die Energiewende lohnen sich.** Sie machen unsere Gesellschaft resilient. „**Wer auf Windkraft setzt, braucht Geduld**“, titelt die Süddeutsche Zeitung am 27. April. Viele für Bayern geplante und genehmigte Anlagen erhalten keinen Zuschlag zur Förderung nach dem EEG-Gesetz. Stattdessen werden Gas-Kraftwerke gefördert.



Wie beeinflusst der Klimawandel zeitlich wiederkehrende Vorgänge in der Natur? Diese Frage kann man nur beantworten, wenn man sogenannte phänologische Ereignisse (wie z.B. das Austreiben von Blättern oder der Brutbeginn von Vögeln) beobachtet. Entdecken Sie die Veränderungen in der Natur und helfen Sie dadurch, die Auswirkungen des Klimawandels besser zu verstehen!

Touren von "anders wandern", geleitet von Dr. Maiken Winter und Karl Mehl

Leserbrief von Pfarrerin Rodenberg aus Naila zum vorletzten Newsletter:

Sie schreibt zum Newsletter: ... den ich mit Interesse gelesen habe, steht: "Der Vorschlag, das Thema Militarisierung vs. Soziale Gerechtigkeit ab 2026 zu einem Schwerpunkt zu machen, wurde positiv aufgegriffen." (S. 3) Das hat mich auf die Idee gebracht, unser f.i.t.-Gottesdienst-Skript vom 10.08.25 "Umgekehrt wird ein Schuh draus!" zu schicken. Auszug aus dem Skript:

Es steht nicht gut um den Frieden in der Welt und in unserer Gesellschaft. ... Vielleicht wäre es ein Beitrag zum Frieden, wenn wir die Schwarz-weiß-Malerei ablegen, alles prüfen und das Gute behalten, wie die Jahreslosung sagt?

Wer sieht die im Schatten? Menschen in unserer Mitte, die tapfer versuchen, das Leben zu nehmen, wie es kommt, und die doch mehr kämpfen müssen als andere. Ihnen bürdet die Welt ihre Lasten zusätzlich auf, so dass das Wandern ihnen noch schwerer fällt. Auf Kosten von ihren Menschenrechten soll gespart werden, um mehr Geld für Rüstung ausgeben zu können.



ÖNB-Internet-Auftritt und Newsletter – Rückmeldungen und Vorschläge erwünscht

Wir vom Ständigen Ausschuss freuen uns über eure Rückmeldung zu dem neu gestalteten Auftritt und über Vorschläge zu neuen Inhalten für den Auftritt. Derzeit planen wir, Newsletter alle zwei Monat herauszugeben, **Wir suchen Mitwirkende für unsere Internet-Redaktion (derzeit Michael und Martin) und wollen auch eine Newsletter-Redaktion aufbauen.**

Unter den Rubriken Ökumenisch, Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung bietet die Seite eine aktuelle Terminvorschau zu dem gewählten Themenbereich. Dabei nutzen wir derzeit aus pragmatischen Gründen die Termin-Datenbank „evangelische Termine“, die aber auch offen für Termineinträge aus dem ökumenischen Bereich sind. Für Artikel und Hinweise auf interessante Termine sind wir sehr dankbar.

Termin-Vorschau:

- Jeden Freitag um 12:30: Ökumenisches Versöhnungsgebet - unter dem Nagelkreuz on Coventry; Evangelischen Versöhnungskirche / KZ-Gedenkstätte Dachau
- 08.05. um 11:45: Friedens- und Versöhnungsgebet; St. Sebald, Nürnberg
- 13. - 17. Mai 2026: Habt Mut, steht auf! **Katholikentag Würzburg**
- 18.05. um 19:00: Fluchtroute Mittelmeer: Ein Gespräch zur aktuellen Situation; Haus der Kirche, Erlangen
- 19.05 um 19:30: Nur in Zelten wohnt Gott. -Religiöser Sozialismus bei Leonhard Ragaz; Haus der Kirche, Erlangen
- 30.5.2026 um 13:00 Uhr: Keine Mittelstreckenraketen in Grafenwöhr und anderswo! **Kundgebung Stadtpark Grafenwöhr**
- 06.06. ab 10:00: Altmühl-Frühjahrsputz | Müll-Challenge im Kanu auf der Altmühl; EBZ Pappenheim
- 07.06. um 19:00: Christen beten für den Frieden; Gemeindezentrum St. Matthäus, Schwabach
- 11.06. um 17:00: „Auf geht’s! Schwingt Euch in den Sattel!“ - Gemeinsame Radeltour; Kirche "Zum Guten Hirten", Fischen
- 12.06. um 19:30: Vielfalt und Schätze Nigerias - Segen und Fluch zugleich; Gemeindezentrum Huglfing
- 21.06. um 11:30 **Podiumsdiskussion** "Mit Bach im Gespräch" zum Thema Obdachlosigkeit; Erlöserkirche München Schwabing
- 27.06 ab 10:00: Dialogbotschafter:in werden - Für einen Dialog mit Herz und Haltung; Eckstein, Nürnberg
- 08.07.: Jährlicher Flaggentag der Mayors for Peace

Redaktion: Martin Bleher Rückmeldungen: info@oenb.de

Newsletter Mai 2026